

Was macht ein gutes Team aus?

Ende August dieses Jahres erschien in unserer Lokalzeitung "Märkischen Allgemeinen Zeitung" ein Artikel über mich und meine Arbeit.

Dieser Beitrag weckte die Neugier von BB RADIO- Moderatorin Marlitt und ich wurde eingeladen, in der "Sawatzki & Co - die BB RADIO Morgenshow mit Nick Sawatzki, Marlitt und Maiki", das Face Reading und seine Möglichkeiten vorzustellen.

Dabei durfte ich den drei Moderatoren genauer ins Gesicht schauen und bei einem Speed-Face Reading ihre 2-3 besonderen Merkmale zu erklären.

Die Drei haben mich herzlich aufgenommen und waren sehr gespannt und auch etwas aufgeregt.

(Und ich erst...😊)

Wir haben schnell Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdeckt.

Bei allen konnte ich ein „Clownskinn“ erkennen, das bedeutet, ihnen ist Humor sehr wichtig, sie lachen gerne, auch über sich selbst und diese Eigenschaft ermöglicht es ihnen, das Leben leichter zunehmen.

Alle drei sind sehr offen, das sehe an der Stirn.

Besonders stark ist dieses Merkmal bei Nick ausgeprägt, er ist der Ideenbringer, er bringt viel Kreativität, Fantasie und Impulse mit. Er hat außerdem einen ausgeprägten Sinn für Struktur und Systematik.

Marlitt strahlt Kontaktfreude und Herzlichkeit aus (Wangenbereich), so schafft sie Vertrauen. Sie ist neugierig und ein Gefühlsmensch. Das zeigt sich an Nase, Haut und Augen.

Maiki ist eher etwas zurückhaltend, abwartend, ein Kritiker, der sich erstmal alles von Weitem betrachtet, Dinge hinterfragt und auch gerne diskutiert. Diese Eigenschaften sind am Haaransatz (Stirn und seitlich) zu erkennen.

Was macht also ein gutes Team aus?

Ich denke, es ist die Kombination aus Gemeinsamkeiten und Ergänzungen und das Verständnis füreinander.

Wie hilft hier die Psycho Physiognomik-das Face Reading?

Wir können Potentiale erkennen und stärken, Krisenherde frühzeitig identifizieren. Wer sich selbst gut kennt, kann den Anderen besser verstehen. So können die Funktionen, Aufgaben -und Verantwortungsbereiche der einzelnen Teammitglieder, ihren individuellen Eigenschaften und Stärken entsprechend, optimal besetzt werden. Das „entstresst“, vermeidet Fehler und Überforderung und schafft Freude, Erfolg und Zufriedenheit bei der Arbeit.